

## KOMMENTAR



# Eine Klammer für den Kreis

Von Thomas Reineke

**E**s war einer der vielen magischen Momente der 6. Lipper-Tage. Die Gruppe „All Night Long – A Tribute to Lionel Richie“ spielte noch diesen Welt-Hit des amerikanischen Popstars, da setzte sich „ihr“ Zug in Bewegung. Richtig: Die Band rockte auf einem offenen Wagen der Landeseisenbahn, und diese fuhr gemächlich davon, um Platz für das Geschehen auf der großen Bühne dahinter zu machen. Die letzten Takte von „All Night Long“ klangen noch aus den Boxen, als die Band bereits Richtung Abendhorizont entschwand. Und auch die Musiker schienen diesem ungewöhnlichen Konzertende zu verfallen: Sie spielten selbst dann noch, als der Funkkontakt zu den Verstärkern abgebrochen war.

Eine tolle Idee der Veranstalter, aber beileibe nicht die einzige. Die Lipper-Tage erst-mals an eine klei-

nere Gemeinde zu vergeben, war ein Wagnis. Aber bereits das Programm mit den „No Angels“ und „Marquess“ als Top-Acts zeigte: In Bösingfeld finden nicht Lipper-Tage zweiter Wahl statt. Und die Besucher honorierten dies.

Trotz des durchwachsenen Wetters fanden Tausende den Weg nach Bösingfeld. Einige von ihnen vielleicht sogar das erste Mal. Ein wichtiger Punkt für die Veranstaltung: Die Lipper-Tage“ sollen eine Klammer für den Kreis sein. Das sind sie um so mehr, wenn sie einen Ort in den Mittelpunkt des Interesses rücken, der ansonsten hinter Detmold, Bad Salzuflen, Lemgo & Co. zurücksteht. Auf die Frage, ob die Lipper-Tage auch auf dem Land Sinn machen, gibt es seit dem Wochenende eine eindeutige Antwort: Ja, unbedingt.

TReineke@lz-online.de  
Seite 23/31